

Tagesordnung I Punkt 7 der öffentlichen Sitzung am 06. September 2007

Vorlagen-Nr. 07-F-01-0081

***Erweiterung der Bürgerinformation über die ehemaligen Oberbürgermeister in der "Ahnengalerie" im Rathaus
-Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 28.08.2007-***

Die bildliche Darstellung der ehemaligen Oberbürgermeister Wiesbadens im Rathaus beschränkt sich darauf, neben dem Portrait lediglich den Namen und die Amtszeit(en) zu nennen. Als anschaulicher exemplarischer Beleg dafür hier das Konterfei von Dr. Erich Mix.

Für historisch interessierte Bürgerinnen und Bürger ist dies eine allzu unergiebig Information, weil sie zum beruflich/fachlichen und politischen Hintergrund der jeweiligen Stadtoberhäupter keinerlei Aufschluss gibt. Im Falle von Dr. Erich Mix ist besonders kritisch anzumerken, dass seine starke Verstrickung in den Nationalsozialismus mit keinem Wort erwähnt wird. Bekanntlich war der SS-Standartenführer, der bereits 1931 in die NSDAP eingetreten war, zur Nazizeit von 1937 - 1945 Oberbürgermeister und in demokratischer Zeit von 1954 - 1960 als FDP-Kandidat erneut.

In seiner biografischen Darstellung von Wikipedia findet sich folgender kritischer Schlusssatz: *"Die offizielle Homepage der Stadt Wiesbaden erwähnt weder die NSDAP- noch die SS-Aktivitäten von Erich Mix"*.

Bei Georg Buch muss klar zum Ausdruck kommen, dass er für seine demokratischen Überzeugungen von den Nazis verfolgt wurde und KZ-Häftling war.

Die Wiesbadener Öffentlichkeit hat ein Anrecht darauf, in der ‚Ahnengalerie‘ der Wiesbadener Oberbürgermeister über deren jeweilige politische Orientierung und beruflich/fachliche Qualifikation aufgeklärt zu werden.

Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, die Portraits der ehemaligen Wiesbadener Oberbürgermeister im Rathaus jeweils mit einer Darstellung auszustatten, die wesentliche Fakten der beruflichen und politischen Vita der einzelnen Personen beschreibt. Speziell im Falle Dr. Mix ist dabei seine erhebliche Verstrickung in den Nationalsozialismus ungeschminkt offen zu legen.

Dies gilt auch für Darstellung in der Wiesbadener Homepage.

Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am 06. September 2007

Betreff: Änderungsantrag zu TOP 6

"Erweiterung der Bürgerinformation über die ehemaligen Oberbürgermeister in der Ahnengalerie im Rathaus"

Der Ausschuss für Schule und Kultur möge beschließen:

Der Antragstext der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 28.08.2007 wird wie folgt geändert:

1. Satz 2 des Beschlussvorschlages ist zu streichen.

2. Der Beschlussvorschlag ist um folgende Sätze zu ergänzen, die diesem angefügt werden:

In gleicher Weise soll hinsichtlich der Namensgebung an öffentlichen Gebäuden, die nach Personen benannt sind und sich im Eigentum der Stadt befinden (z.B. Bürgerhäuser, Schulen), verfahren werden, indem zum Zwecke umfassender Information und Gleichbehandlung z.B. in Form von Tafeln im Eingangsbereich der Gebäude auf die beruflichen und politischen Hintergründe der Namensgeber eingegangen wird.

Zu diesem Zwecke erhält der Ausschuss für Schule und Kultur einen Bericht, der auflistet, welche öffentlichen Gebäude im Eigentum der Stadt nach Personen benannt sind.

Im Rahmen der Beratungen für den Doppelhaushalt 2008/2009 sind dem Ausschuss für Schule und Kultur die Kosten für beide Maßnahmen frühzeitig aufzuzeigen.

Beschluss Nr. 0101

Der Antrag wird in der folgenden Fassung angenommen:

Die bildliche Darstellung der ehemaligen Oberbürgermeister Wiesbadens im Rathaus beschränkt sich darauf, neben dem Portrait lediglich den Namen und die Amtszeit(en) zu nennen. Als anschaulicher exemplarischer Beleg dafür hier das Konterfei von Dr. Erich Mix.

Für historisch interessierte Bürgerinnen und Bürger ist dies eine allzu unergiebig Information, weil sie zum beruflich/fachlichen und politischen Hintergrund der jeweiligen Stadtoberhäupter keinerlei Aufschluss gibt. Im Falle von Dr. Erich Mix ist besonders kritisch anzumerken, dass seine starke Verstrickung in den Nationalsozialismus mit keinem Wort erwähnt wird. Bekanntlich war der SS-Standartenführer, der bereits 1932 in die NSDAP eingetreten war, zur Nazizeit von 1937 - 1945 Oberbürgermeister und in demokratischer Zeit von 1954 - 1960 als FDP-Kandidat erneut.

In seiner biografischen Darstellung von Wikipedia findet sich folgender kritischer Schlusssatz: **„Die offizielle Homepage der Stadt Wiesbaden erwähnt weder die NSDAP- noch die SS-Aktivitäten von Erich Mix“.**

Bei Georg Buch muss klar zum Ausdruck kommen, dass er für seine demokratischen Überzeugungen von den Nazis verfolgt wurde und KZ-Häftling war.

Die Wiesbadener Öffentlichkeit hat ein Anrecht darauf, in der ‚Ahnengalerie‘ der Wiesbadener Oberbürgermeister über deren jeweilige politische Orientierung und beruflich/fachliche Qualifikation aufgeklärt zu werden.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, die Portraits der ehemaligen Wiesbadener Oberbürgermeister im Rathaus jeweils mit einer Darstellung auszustatten, *die die heutige Diskussion im Ausschuss berücksichtigt.*

Dies gilt auch für Darstellung in der Wiesbadener Homepage.

In gleicher Weise soll *in einem zweiten Schritt* hinsichtlich der Namensgebung an öffentlichen Gebäuden, die nach Personen benannt sind und sich im Eigentum der Stadt befinden (z.B. Bürgerhäuser, Schulen), verfahren werden, indem zum Zwecke umfassender Information und Gleichbehandlung z.B. in Form von Tafeln im Eingangsbereich der Gebäude auf die beruflichen und politischen Hintergründe der Namensgeber eingegangen wird.

Zu diesem Zwecke erhält der Ausschuss für Schule und Kultur einen Bericht, der auflistet, welche öffentlichen Gebäude im Eigentum der Stadt nach Personen benannt sind.

Im Rahmen der Beratungen für den Doppelhaushalt 2008/2009 sind dem Ausschuss für Schule und Kultur die Kosten für beide Maßnahmen frühzeitig aufzuzeigen.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .09.2007

Nehrbaß
Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .09.2007

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .09.2007

Dezernat I
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dr. Müller
Oberbürgermeister